

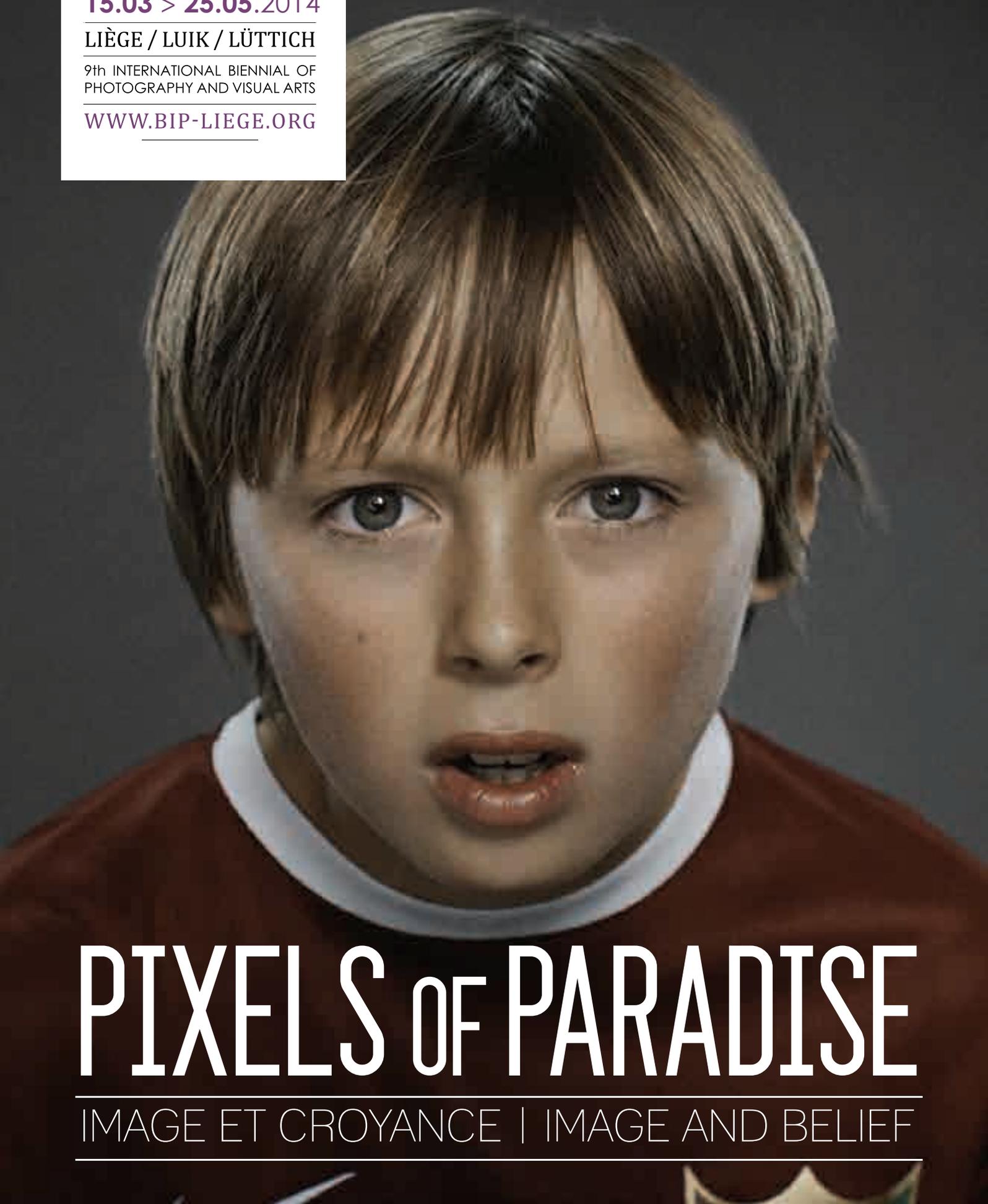


15.03 > 25.05.2014

LIÈGE / LUIK / LÜTTICH

9th INTERNATIONAL BIENNIAL OF
PHOTOGRAPHY AND VISUAL ARTS

WWW.BIP-LIEGE.ORG



PIXELS OF PARADISE

IMAGE ET CROYANCE | IMAGE AND BELIEF



15.03 > 25.05.2014

LIÈGE / LUIK / LÜTTICH

9th INTERNATIONAL BIENNIAL OF
PHOTOGRAPHY AND VISUAL ARTS

WWW.BIP-LIEGE.ORG

PRESSEBERICHT

Sehen und Glauben sind die beiden Schlagwörter der BIP2014, der 9. Internationalen Biennale der Fotografie und visuellen Künste Lüttich. Unter dem Titel PIXELS OF PARADISE untersucht die Biennale in mehreren Ausstellungen die verflochtenen Beziehungen zwischen Bild und Glaube, wobei jede Ausstellung einen unerwarteten Aspekt des Themas beleuchtet.

Die Internationale Biennale der Fotografie und visuellen Künste Lüttich – BIP, die vom Kulturzentrum Lüttichs „Les Chiroux“ organisiert wird, präsentiert traditionsgemäß mehrere Ausstellungen an verschiedenen Orten der Stadt. Die BIP geht von einer Thematik aus, die sowohl unsere Gesellschaft als auch das zeitgenössische Bild hinterfragt. Zahlreiche aufkommende und anerkannte Künstler werden eingeladen, durch die Fotografie, die Videokunst oder die digitale Kunst in einen Dialog zu treten.

Die BIP vereinbart ein anspruchsvolles künstlerisches Programm mit einer größtmöglichen Zugänglichkeit (erschwingliche Eintrittspreise, Workshops und künstlerisches Begleitprogramm, Events und Begegnungen) und verbindet gleichermaßen die Förderung junger aufkommender Künstler mit der Zusammenarbeit mit international anerkannten Kunstschaaffenden.

Jede Biennale bietet auch die einmalige Gelegenheit, die visuelle Kunst eines Gastlandes zu entdecken, das eingeladen wird, in Lüttich eine Auswahl seiner Künstler vorzustellen. Die BIP2014 hat die Tschechische Republik und insbesondere drei Kuratoren eingeladen: Karina Kottova (Hauptkuratorin am MeetFactory-Center for Contemporary Art in Prag) sowie Hynek Alt und Aleksandra Vajd, die beide als Fotografen und Lehrkräfte an der Akademie der bildenden Künste in Prag tätig sind.

DIE BIP2014 ÖFFNET AM SAMSTAG, DEM 15. MÄRZ, IHRE TORE UND LÄUFT BIS ZUM 25. MAI. DER BESUCHER KANN AUF EINEM SPAZIERGANG DURCH DAS STADTZENTRUM NICHT WENIGER ALS ELF NAHE BEIEINANDER GELEGENE AUSSTELLUNGEN ENTDECKEN.

Der Ausstellung IDOLES [Idole] wird die Ehre zuteil, das groß(artig)e Ausstellungsplateau der Cité Miroir, das auf den denkmalgeschützten Überresten des ehemaligen öffentlichen Schwimmbads erbaut wurde, einzuweihen. Als Ausgangspunkt der BIP2014 wird diese Ausstellung die Inszenierung von Macht hinterfragen. Hervorzuheben ist als europäische Premiere die Präsentation der auf drei Bildschirmen gezeigten Videoinstallation von Robert BOYD (US) The Man Who Fell to Earth, eine herausragende und ergreifende Montagearbeit über den Sturz von Regimen und Staatsmännern.

Die Ausstellungen ICONES [Ikonen] (im Lütticher Museum der bildenden Künste - BAL) und MIRAGES [Illusionen] (im Ansembourg-Museum) vervollständigen die in IDOLES präsentierte Sichtweise und bilden somit ein Ausstellungsstriptychon, das als solches zu entdecken ist.

Mit ICONES wird die BIP2014 auch noch die letzten Räume des BAL ausfüllen. Im 3. und 2. Stockwerk wird das Programm der BIP2014 in einen Dialog mit den ständigen Sammlungen des Museums treten. Klassische und moderne Gemälde, Figuration und Abstraktion werden in einer neuen Anordnung präsentiert, um im Zusammenhang mit der fotografischen Werkauswahl der BIP2014 Distanzierung, Widerspiegelung und Resonanz entstehen zu lassen. Zum ersten Mal wird der Salle Saint-Georges vollständig verdunkelt, um Videoinstallation und monumentale Projektionen zu präsentieren. Außerdem werden im BAL Workshops mit Publikumsgruppen stattfinden.

In der einzigartigen Atmosphäre des Ansembourg-Museums wird die Ausstellung MIRAGES hauptsächlich eine Auswahl an Video- und digitaler Medienkunst zeigen, die sich von der zeitlosen und barocken Umgebung dieses alten Stadtpalais aus dem 18. Jahrhundert vollständig abheben wird.

Im Hangar B9, auf dem Gelände der Ecole supérieure des Arts St-Luc, werden unsere tschechischen Partnerkuratoren, die Ehrengäste dieser 9. Biennale sind, eine überraschende Ausstellung anbieten, die als Kontrapunkt zur Thematik vom... Stuhl ausgeht. ABOUT THE CHAIR [Über den Stuhl] ist eine metaphorische Überlegung zur zeitgenössischen Kunst in der Tschechischen Republik, die es ohne Zweifel zu entdecken gilt...



AN DER BIP2014 / PIXELS OF PARADISE NEHMEN VERSCHIEDENE PARTNER UND GASTKURATOREN TEIL, DIE DURCH IHRE UNTERSCHIEDLICHEN SICHTWEISEN DIE ENTFALTUNG DER THEMATIK BEREICHERN.

Das MADmusée organisiert in der prächtigen Kapelle Saint-Roch im malerischen Stadtviertel Pierreuse die Ausstellung OMG*, die der schöpferischen Kraft des Glaubens und des Mystizismus gewidmet ist. Von dieser Kraft zeugen die buchstäblich außergewöhnlichen Kunstwerke von Outsidern und Aussteigern. (* OH MY GOD !)

Die Société Libre de l'Emulation und der Cercle des Beaux-Arts öffnen einem Projekt des Espace Brasseurs – Art Contemporain ihre Türen. Die Ausstellung VUES DE L'ESPRIT [Visionen des Geistes] untersucht die Bande zwischen Fotografie und dem Verborgenen in der Vergangenheit und Gegenwart.

In den brandneuen Räumen der Druckerei Raymond Vervinck können die Besucher der Biennale die Ausstellung PRESCIENCE [Vorerwissen] entdecken: bebilderte Überlegungen über technologische Utopie mit Arbeiten von Vincent FOURNIER (F) und Yves GELLIE (F).

Unter der gemeinsamen Kuratorenschaft von Laurent Jacob und Anne-Françoise Lesuisse wird im Espace 251 Nord die Einzelausstellung EVERMORE geboten, die das Werk eines großen belgischen Bildkünstlers zeigt, der in der Fotografie auf unvergleichbare Weise beunruhigende Fremdheit entstehen lässt: Patrick EVERAERT.

Die Fédération des Maisons de Jeunes de Belgique francophone (FM-JBF) [Verband der Jugendzentren im französischsprachigen Belgien] präsentiert eine Reihe von Postern im öffentlichen Raum, die den Besucher auf seinem Weg durch die Stadt von einer Ausstellungsstätte der BIP zur nächsten begleiten. Die auf diesen Postern abgedruckten Bilder wurden mit Hinblick auf die Biennale im Rahmen von Foto-Workshops von Jugendlichen, die von ihren Projektleitern und dem zeitgenössischen Künstler Michaël DANS (B) unterstützt wurden, realisiert.

Zum Auftakt dieses reichhaltigen Programms treffen Philippe CHANCEL (F), Fotograf, und Samuel BIANCHINI (F), Digitalkünstler, am Samstag, dem 15. März, im Saal 7 der Académie Royale des Beaux-Arts [Akademie der bildenden Künste] in Lüttich aufeinander. Diese Debatte wird den Eröffnungsfestlichkeiten der BIP2014 vorausgehen.

Philippe CHANCEL wird bis zum 28. März im Saal 7 ausstellen (im Rahmen einer Partnerschaft mit dem ESAHR - Künstlerische Sekundarbildung mit reduzierter Stundenzahl).

Versäumen Sie letztendlich auch nicht die vom 10. bis 25. Mai stattfindende Ausstellung REVOIR [Wieder sehen] von Myriam MECHITA (F) (noch zu bestätigen) und Zoé VAN DER HAEGEN (B) in der Brasserie Haecht. Im Anschluss an ein künstlerisches Residenzprogramm, das die Lütticher Sammlungen religiöser Kunst, die von unschätzbarem Wert sind, zum Gegenstand hatte, interpretieren die beiden Künstlerinnen mit einer zeitgenössischen Sichtweise die Bedeutung und Formen dieser Kunstschatze. Die Ausstellung stellt eine Gelegenheit dar, dieses kulturelle Erbgut, das Myriam Mechita und Zoé van der Haegen frei in die Aktualität der zeitgenössischen Kunst übertragen, neu zu entdecken.

Die Finissage der BIP2014 wird am 24. Mai in festlicher und einladender Stimmung von einem reichhaltigen Programm mit unter anderem Diskussionen, einer Portfoliolesung, Begegnungen, Projektionen und Musik, an dem der Comptoir des Ressources créatives mitwirken wird, begleitet.

Es wird auch ein Katalog, der den Inhalt aller Ausstellungen zusammenfasst, herausgegeben.

Die Galerie Satellite (Churchill-Kino, rue du Mouton blanc 20, B-4000 Lüttich), ist ein Kunstraum, der der jungen Fotografie und insbesondere den Fotografen der Föderation Wallonie-Brüssel gewidmet ist. Das ganze Jahr über organisiert das Team der BIP in diesem Raum Ausstellungen. Zur Thematik der BIP2014 werden hier nacheinander Arbeiten von Sébastien CUVELIER (B) et Jean-Christophe GUILLAUME (B) gezeigt.



15.03 > 25.05.2014

LIÈGE / LUIK / LÜTTICH

9th INTERNATIONAL BIENNIAL OF
PHOTOGRAPHY AND VISUAL ARTS

WWW.BIP-LIEGE.ORG

DAS THEMA



SEHEN UND GLAUBEN, SO LAUTEN DIE BEIDEN SCHLAGWÖRTER DER BIP2014, DER 9. BIENNALE, DIE DEN TITEL *PIXELS OF PARADISE* TRÄGT. DAS BILD VERSPRICHT IN DER TAT STETS ZWEIERLEI DINGE. ES LÜGT UND VERKÜNDET GLEICHZEITIG DIE WAHRHEIT. SEINE VERFÜHRUNGS- UND BEWEISKRAFT GEHEN MITEINANDER EINHER. DIESEN BESTÄNDIGEN ZUSAMMENHANG WILL DIE BIP2014 DURCH EINE EKLEKTISCHE AUSWAHL AN KÜNSTLERISCHEN ARBEITEN HINTERFRAGEN. SOWOHL MYSTIFIZIERUNG ALS AUCH DAS HEILIGE FINDEN, OFT IN GEGENSEITIGER VERKNÜPFUNG, IN DIESEM PROGRAMM IHREN PLATZ.

Sehen und Glauben sind zutiefst in der christlichen Tradition verankert, wobei dieser kulturelle Nährboden bis heute, gleich, ob man gläubig ist oder nicht, Auswirkungen auf unser Verhältnis zu Bildern hat. Trotz des Verbots des Zweiten Gebots in der Bibel hat das Christentum Bilder hervorgebracht, die den Status einer Ikone hatten und als solche der Gottesverehrung dienten. Nichtsdestoweniger zeigt die Auseinandersetzung zwischen Bilderstürmern und Bilderverehrern (im 8. und 9. Jahrhundert), dass, wenn es um den Glauben an das Bild geht, nur ein schmaler Grad zwischen eikon (die Ikone; hier ist das Bild ein Mittel mit symbolischem Status, um die undarstellbare Gottheit zu erreichen) und eidolon besteht (das Idol; hier wird die Abbildung selbst verehrt, als ob sie die Gottheit in Wirklichkeit und in der Realität verkörpern würde).

In unserer westlichen Kultur hat diese religiöse und metaphysische Verankerung des Bildes im Laufe der Jahrhunderte eine Vorstellungswelt des durch Abdruck oder Übertragung entstehenden „ungehaltenen Bildes“ zum Vorschein kommen lassen, dessen unermessliche Kraft von der Fotografie, der der Film und andere Mittel mechanischer Reproduktion des Sichtbaren folgten, offenbart wurde.

Auf der Grundlage dieser schwer zu widerstehenden Anziehungskraft benutzt die Macht, ob klar identifiziert oder eher nebulös, in massiver Weise die visuelle Überzeugungskraft, um unser bewusstes oder unbewusstes Einverständnis zu gewinnen. Der Bildfanatismus und die Aufeinanderfolge seiner an den Glauben gebundenen Auswirkungen nehmen heutzutage ein noch nie erreichtes Ausmaß an – vielleicht als Kontrapunkt zu einer Gesellschaft, die nach Rationalität strebt. Medien- und Kommunikationsindustrie, religiöser und spiritueller Proselytismus aller Art, Marketing und Wirtschaft zählen zu den Aktionsbereichen des Bildes, das intensiv eingesetzt wird, damit man ihm Glauben schenkt.

Es geht selbstverständlich nicht darum, herauszufinden, was „richtig oder falsch“ ist, sondern im Gegenteil darum, diese unabänderliche Unschlüssigkeit in unserem Verhältnis zu den Bildern und ihrer „Wahrheit“ voll abzumessen. Das Paradies ist verpixelt.



IDOLES [IDOLE]

Die *Cité Miroir* ist mit einer Ausstellung, die das Bild der Macht hinterfragt, eine der Hauptstationen der BIP2014. Es wird gezeigt, wie Mächte ihre (Anziehungs-)Kraft demonstrieren.

Zwischen Demokratie und Diktatur, zwischen religiösem Eifer und Verehrung des Marketings, zwischen der Menschenmenge und den Erwählten aller Art kommen Resonanzen zum Vorschein, die verschiedene Formen von Devotion hinterfragen und abgöttische Macht enthüllen. Tausende von Augen richten sich auf solche zum Bild gewordene Lebende oder lebendig gewordene Bilder, die in der Lage sind, die Masse im guten und im schlechten Sinne für sich zu gewinnen.

Es stoßen verschiedene Perspektiven aufeinander, wobei diese Konfrontation mit Verzerrungen und Wiederhall von Sinn und Formen einhergeht: Zu sehen sind leere Räume, die darauf warten, Hunderte von Aktionären multinationaler Großkonzerne zu empfangen; Reihen von Uniformierten, die einer Rede von Barack Obama zuhören; der Kult der Persönlichkeit in Syrien; entmenschlichende Feierlichkeiten zum 1. Mai in Nordkorea; Fanatismus und Verzauberung in einer religiösen Gemeinschaft; totalitäre Symbole der Werbung; Sturz der Regime und Mediatisierung der Geschichte im Fernsehen; Theatralisierung von Krieg.

Diese ausdrucksstarken Bilder, die – auch, wenn sie verschiedenen „Lagern“ zuzuordnen sind – beunruhigende Ähnlichkeiten aufweisen, beschreiben besser als Worte die Faszination, die die Ästhetisierung, Inszenierung und Dekadenz der Macht mit sich bringt.

Die Ausstellung IDOLES zeigt als europäische Premiere die auf drei Bildschirmen präsentierte Videoinstallation von Robert BOYD (US) *The Man Who Fell to Earth*, eine herausragende und ergreifende Montagearbeit über den Sturz von Regimen und Staatsmännern.

CITÉ MIROIR

PLACE XAVIER NEUJEAN, 22
B-4000 LÜTTICH

KÜNSTLER :

OLIVER HARTUNG (D)

ROBERT BOYD (US)

CYRIL PORCHET (CH)

PHILIPPE CHANCEL (F)

CHRISTOPHER MORRIS (US)

CHRISTIAN LUTZ (CH)

ERIC BAUDELAIRE (F)

BRANISLAV KROPILAK (SVK)



KÜNSTLER :

JEAN-CLAUDE MOSCHETTI (F)
SOPHIE LANGOHR (B)
THOMAS DEVAUX (F)
LÉA GOLDA HOLTERMAN (ISR)
RAOEF MAMEDOV (RUS)
ALEXANDRE CHRISTIAENS (B)
CORINNE VIONNET (CH)
THOMAS CARTRON (F/B)
THOMAS DEMAND (D)
DAMIEN HUSTINX (B)
FABRICE FOUILLET (F)
MAX PINCKERS (B)
MICHAEL WOLF (D)

SASHA BEZZUBOV
& JESSICA SUCHER (US)
MARCO BRAMBILLA (US)
DAVID CLAERBOUT (B)
MARIE-JO LAFONTAINE (B)
LOLA MEOTTI (F/B)
AUDREY TCHEN-FO (F)
BENJAMIN LEVEAUX (B)
RENAUD GRIGOLETTO (B)

AINSI QU'UNE PROPOSITION CURATORIALE DE MICHEL FRANÇOIS (B)
ET GUILLAUME DÉSANGES (F)

BAL

LÜTTICHER MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE (BAL)
EN FÉRONSTRÉE, 86 (DALLE DE L'ÎLOT ST-GEORGES)
B-4000 LÜTTICH

ICONES [IKONEN]

Im Lütticher Museum der bildenden Künste BAL tritt das Programm der BIP2014 mit den ständigen Sammlungen des Museums in einen Dialog. Klassische und moderne Gemälde, Figuration und Abstraktion, zeitgenössische Objekte, Schätze der Stadt Lüttich und der Föderation Wallonie-Brüssel und die Graindorge-Sammlung werden neu angeordnet, um im Zusammenhang mit der fotografischen Werkauswahl der BIP2014 Distanzierung, Widerspiegelung und Resonanz entstehen zu lassen. Betrachtet wird mithilfe der Fotografie die weitreichende Frage nach der künstlerischen Darstellung sowie nach dem Handlungsfeld und den Auswirkungen dieser Darstellung auf den Sinn, den der Mensch im Laufe der Jahrhunderte der Welt verliehen hat. Durch subtile Multiplikatoreffekte und Wandlungen tritt das mechanische Bild an die Stelle des Gemäldes und umgekehrt. Die in Augenschein genommenen Kategorien der Kunstgeschichte, die Konsekrationen und die Errungenschaften werden von einer anderen Seite betrachtet.

In der 3. Etage, in der sich Objekte aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert sowie eine Auswahl, die eigens für die BIP2014 zusammengestellt wurde, befinden, werden Portrait und Körper am Schnittpunkt von Gemälde und Fotografie gegenübergestellt. Auch die symbolischen und mythischen Darstellungen werden, insbesondere im Rahmen ihrer spirituellen Erhebung, durch das Zusammenspiel mit zeitgenössischen Werken in eine neue Perspektive gerückt und aus einem anderen Blickwinkel – sowohl aus der Nähe als auch aus der Ferne – betrachtet.

Die 2. Etage, die der modernen und zeitgenössischen Kunst gewidmet ist, bietet ebenfalls einen völlig neuartigen Dialog zwischen aktueller Fotografie und anerkannten künstlerischen Bewegungen. Impressionismus, Surrealismus, abstrakte und minimalistische Strömungen werden durch Neubetrachtungen und Weiterführungen, die im Laufe der Entwicklung der Kunstgeschichte und der Techniken auf erstaunliche Weise zutage treten, in ihre Zukunft übertragen.

Die Schätze der Sammlungen der Stadt Lüttich und der Föderation Wallonie-Brüssel, darunter die berühmten Gemälde der Auktion von Luzern, werden ihrerseits in einer distanzierten Gegenüberstellung dargeboten, bei der die Figur des verfeimten Künstlers, das Meisterwerk, das Original und die Einzigartigkeit mit Humor, aber nichtsdestotrotz auch mit der notwendigen Tiefe neu interpretiert werden.

Der *Salle Saint-Georges* empfängt den Besucher mit Videoinstallationen, die ins absolute Dunkel getaucht sind. Dort treffen Erhebung und Fall, Bewegung und Immobilität, das Bild und sein Verschwinden als Hall und Widerhall aufeinander.

Die Entdeckung des BAL endet im *Espace Jeune Artiste*, einem Raum, in dem jungen Fotografen, die speziell für die BIP2014 ausgewählt wurden, die Möglichkeit geboten wird, ihr Können zur Schau zu stellen.



ANSEMBOURG-MUSEUM

EN FÉRONSTRÉE, 114
B-4000 LÜTTICH

MIRAGES [ILLUSIONEN]

Die bürgerliche Atmosphäre des Ansembourg-Museums, einem alten Stadtpalais aus dem 18. Jahrhundert, bildet den Rahmen für Überlegungen über das Virtuelle, Trugbilder und die Leere. Die im Ansembourg-Museum dargebotene Auswahl, bei der das Augenmerk bewusst auf die (Post-)Moderne gerichtet ist, soll sich radikal vom denkmalgeschützten, überlieferten und barocken Umfeld des Ausstellungsortes abheben.

Videos, digitale Kunst, Projektionen und visuelle Installationen begleiten den Besucher auf seinem Weg durch das Museum, bei dem der Bildschirm und seine Spiegelwirkung sowie sein ungeheures Vermögen, uns in eine zweite Realität mitzureißen, im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen. Mit Werken von Robbie Cooper (UK), Ronald Dagonnier (B), Lorient - Mélia (F), Björn Melhus (D), Sébastien Reuzé (F/B) und Samuel Bianchini (F).

Anhand der Ausstellungsstücke des Ansembourg-Museums wird einem ferner die Gelegenheit geboten, die Fotoserie „Sacré“ („Heilig“) von Matthieu Gafsou (CH) zu entdecken. Der Besucher erhält einen beunruhigenden Einblick in die kalten, ritualisierten Bilder des Christentums, die eine Atmosphäre heraufbeschwören, die an das Ende der Welt denken lässt. Bekanntschaft kann er außerdem mit Djos Janssens (B) und seinen zahlreichen Spiegeln machen, die dazu einladen, sich nochmals mit augenscheinlichen Spiegelbildern (im wörtlichen und im metaphorischen Sinn) zu befassen.

Die Ausstellung MIRAGES, die sowohl verzaubert als auch in die Irre leitet, möchte uns die uns derzeit überkommene Unschlüssigkeit vor Augen führen, wenn es darum geht, den Diskursen der verschiedenen, uns umgebenden Medien, die zerstörerisch, tödlich und faszinierend sein können und in der Lage sind, eine neue Realität entstehen zu lassen, einen Sinn zu verleihen.

KÜNSTLER:

ROBBIE COOPER (UK)

SAMUEL BIANCHINI (F)

BJÖRN MELHUS (D)

LORIENT - MÉLIA (F)

SÉBASTIEN REUZÉ (B)

DJOS JANSSENS (B)

RONALD DAGONNIER (B)

MATTHIEU GAFSOU (CH)



HANGAR B9

CAMPUS DE L'ECOLE SUPÉRIEURE DES ARTS SAINT-LUC
BOULEVARD DE LA CONSTITUTION, 41
B-4020 LÜTTICH

ABOUT THE CHAIR [ÜBER DEN STUHL]

Die Ausstellung ABOUT THE CHAIR, die von den drei tschechischen Gastkuratoren Hynek Alt, Aleksandra Vajd und Karina Kottavá konzipiert und vom Szenografen Jan Pfeiffer gestaltet wurde, präsentiert die Werke von über 30 aufkommenden oder bereits bekannten Künstlern der zeitgenössischen tschechischen Kunstszene. Leitmotiv und Kernelement der Ausstellung ist der STUHL, der in Fotografien, Installationen, Videos und anderen Medien dargestellt wird.

Dieser Gegenstand, der so einfach ist, aber dennoch vielfach gedeutet werden kann, bildet in gewissem Maße einen Kontrapunkt zur Thematik der BIP2014, wobei er dieser Thematik jedoch gleichzeitig auch voll und ganz gerecht wird. Im Vergleich zum Leitthema der Ausstellung PIXELS OF PARADISE haftet der Stuhl am Boden. Er steht für Zeitlichkeit und ein solides Fundament. Mehrere Stühle bilden einen Raum für Kommunikation, Diskurse und die Gemeinschaft. In seiner Form ist er sowohl einzigartig als auch universell.

Ziel der Ausstellung ist es, diesen so einfachen Gegenstand zu erforschen, ihm seine Gewöhnlichkeit und Alltäglichkeit zu nehmen und ihn von Künstlern in seiner sowohl materiellen als auch transzendenten Dimension aus sehr verschiedenen Perspektiven darstellen zu lassen.

KÜNSTLER:

ZBYNĚK BALADRÁN
VERONIKA BROMOVÁ
RADEK BROUSIL
ALEŠ ČERMÁK
JIŘÍ ČERNICKÝ
MATYÁŠ CHOCHOLA
NIKOLA ČULÍK
ROMANA DRDOVÁ
PETER FABO
IVARS GRAVLEJS
JAN HAUBELT
LUKÁŠ JASANSKÝ &
MARTIN POLÁK
ANTONÍN JIRÁT
TEREZA KABŮRKOVÁ
MICHAL KALHOUS
VIKTOR KOPASZ

VÁCLAV KOPECKÝ
EVA KOŽÁTKOVÁ
ALENA KOTZMANNOVÁ
VÁCLAV MAGID
JÁN MANČUŠKA
TOMÁŠ MORAVEC
MARKÉTA OTHOVÁ
JOHANA POŠOVÁ
PAVEL PŘÍKASKÝ
LUCIA SCERANKOVÁ
PAVLA SCERANKOVÁ
JIŘÍ SKÁLA
JIŘÍ THÝN
TOMÁŠ VANĚK
LADISLAV VONDRÁK
DUŠAN ZAHORANSKÝ
MARTIN ZET



CHAPELLE ST-ROCH

RUE VOLIÈRE, 19
B-4000 LÜTTICH

OMG*

Im wunderschönen Rahmen der St. Roch-Kapelle, die aus dem 16. Jahrhundert stammt und im Herzen des malerischen Stadtviertels Pierreuse gelegen ist, präsentiert das *MADmusée* eine Ausstellung, die auf fotografischen Zeugnissen ungeschöner künstlerischer Umgebungen, die einzig und allein durch die Kraft der Überzeugung und individuellen Hingabe entstanden sind, aufbaut.

Die Postkartensammlungen des Pariser Künstlers Jean-Michel Chesné bietet Einblicke in einen Tourismus der besonderen Art, der den Betrachter an Orte führt, die von einer außergewöhnlichen schöpferischen Leidenschaft zeugen. Männer und Frauen, die sich vom Glauben, von der Mystik haben leiten lassen, haben diese Bauwerke, Landschaften und Skulpturen in verschiedenen Ländern und Regionen erschaffen. Diese Schöpfungen sind von künstlerischer, aber vor allem von tiefgreifend menschlicher Natur. Jede einzelne Postkarte dokumentiert diese durch das Licht untermauerten, individuellen Unternehmungen, diese Kult- und Andachtsstätten, diese sehenswerten Orte, die von besonderem Interesse sind und von Gläubigen und Neugierigen aufgesucht werden.

Die Schweizer Fotograf Mario del Curto durchreist die Welt, um Künstler in ihrem natürlichen Arbeits- und Lebensumfeld zu fotografieren und durch sein Objektiv mit ihnen Bekanntschaft zu machen. Seine umfassende Bildersammlung offenbart die Antriebskräfte, die für diesen außergewöhnlichen Künstler unabdingbar sind, um schöpferisch tätig zu werden. Außerdem hat er zahlreiche natürliche Umgebungen fotografiert.

Für diese Ausstellung hat das *MADmusée* Bilder von natürlichen Umgebungen und Künstlern zusammengestellt, für die das künstlerische Schaffen das Ergebnis einer Selbstoffenbarung, eines unerschütterlichen spirituellen Willens ist.

* OH MY GOD !

DIE AUSSTELLUNG OMG* IST EIN PROJEKT
DES MADMUSÉE.

KÜNSTLER :

MARIO DEL CURTO (CH)

COLLECTION DE JEAN-MICHEL CHESNÉ (F)



EMULATION & CERCLE DES BEAUX-ARTS

RUE CHARLES MAGNETTE, 9
4000, LÜTTICH

VUES DE L'ESPRIT [VISIONEN DES GEISTES] PHOTOGRAPHIE ET AU DELÀ DIE FOTOGRAFIE UND DAS JENSEITS

Die Fotografie, die sich seit ihren Anfängen als wie geschaffen erweist, um die Wirklichkeit wiederzugeben (oder zumindest das Sichtbare festzuhalten), geht schon immer mit einer Faszination einher und hegt sogar offensichtliche Affinitäten mit dem, was ihre Darstellungskraft übersteigt, was ihr entgeht: dem Unsichtbaren. Und ebenfalls seit ihren Anfängen schwankt die Fotografie zwischen zwei Polen, die sich letztendlich weniger widersprechen als vielmehr ergänzen: dem Positivismus und einigen, bisweilen entwickelten Formen des „Magischen Denkens“. Besser sehen, selbst „zwischen den Dingen“, weiter, näher, durch oder darüber hinaus sehen: Der Durst nach dem Erkennen, was auf der Fotografie zu sehen ist, ist unstillbar. Die ersten 60 Jahre zwischen 1840 und der Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert brachten unerlässlich neue Anwendungsformen, neue technische Weiterentwicklungen und neue Überzeugungen hervor. Das Ende des 19. Jahrhunderts war von dem Versuch gekennzeichnet, die Auren und Strömungen, Wellen und Gedanken, Grenzzustände, das Paranormale und mentale Bilder einzufangen.

Die Geisterfotografie, die auf der Welle des Okkultismus und Spiritismus, die ihren Erfolg den Leichtgläubigen der Gesellschaft zu verdanken haben, schwimmt, profitiert ihrerseits von glücklichen Zufällen und unvorhergesehenen technischen Vorgängen, um mit dem Jenseits angeblich privilegierte Beziehungen zu pflegen, die dadurch zum Ausdruck kommen, dass Geister erscheinen, Tische sich in die Lüfte erheben, Seelen emporsteigen, Schatten von Licht durchbrochen werden,

Zahlreiche aktuelle Arbeiten – gleich, ob sie sich ausdrücklich auf einschlägige historische Essays beziehen oder nicht – beschäftigen sich auch weiterhin mit diesem Aspekt des Unsichtbaren, der noch immer die Fotografie umsäumt, mit diesem dunklen oder lichterfüllten Glauben, den sie fortleben lässt, mit der Fähigkeit des Bildes, uns analog oder digital mit der „menschlichen Seele“ oder mit den Mysterien des psychischen Magnetismus in Kontakt zu bringen ... Es handelt sich demnach darum, die Fotografie auch, und vielleicht vor allem, als mentales Bild zu betrachten, als visueller Ausdruck einer Form des Denkens, als eine Offenlegung der Welt, die über ihren „einfachen“ Schein hinausgeht: ein bevorzugtes Instrument einer Selbstbeobachtung oder einer Träumerei, ein Raum der Entfaltung für eine Scheinwelt und eine Poesie, deren unzureichend definierte Grenzen zwischen Vernunft und Unvernunft, zwischen Illusion und Halluzination immer weiter zurückgedrängt werden.

DIE AUSSTELLUNG VUES DE L'ESPRIT IST EIN PROJEKT VON ESPACE BRASSEURS – ART CONTEMPORAIN (KURATORENSCHAFT: EMMANUEL D'AUTREPPE, DOMINIQUE MATHIEU UND YANNICK FRANCK)

KÜNSTLER :

MIT EINER AUSWAHL VON HISTORISCHEN GEISTERFOTOGRAFIEN UND ARBEITEN DES SURNATEUM (CHRISTIAN CHELMAN, B), DES INSTITUTS FÜR GRENZGEBIETE DER PSYCHOLOGIE UND PSYCHOHYGIENE (D) UND DER ARCHIVE DES MUSÉE DE LA LITTÉRATURE (B), MIT BILDERN VON LOUIS DARGET, ALBERT V. SCHRENCK-NOTZING, HIPPOLYTE BARADUC, PAUL NOUGE,...

ZEITGENÖSSISCHE KÜNSTLER :

GAST BOUSCHET & NADINE HILBERT (B/LUX)
EDOUARD DECAM (F)
BÉNÉDICTE DERAMAUX (F)
MARIE DOCHER (F)
FRANÇOIS GOFFIN (B)
CATHERINE LAMBERMONT (B)
CAPITAINE LONCHAMPS (B)
JOEL NEPPER (LUX)
POL PIERART (B)
ALAIN RIVIERE (F)
MARIE SORDAT (F/B)
AKIKO TAKIZAWA (J)
SARAH VAN MARCKE (B)

Informieren Sie sich auf www.brasseursanexe.be unter der Rubrik ‚Aktuelles‘ über das Begleitprogramm und Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung.



DRUCKEREI RAYMOND VERVINCKT

RUE DE LA CÂBLERIE, 9
B-4000, LÜTTICH

PRESCIENCE [VORHERWISSEN]

In den brandneuen Räumen der Druckerei *Raymond Vervinckt et fils* präsentieren Yves GELLIE (F) und Vincent FOURNIER (F) zwei sich ergänzende Serien über die technologische Utopie und ihre beunruhigenden Offenbarungen, wenn diese Utopie zur Wirklichkeit wird. Zwischen der Erforschung des Weltraums und der Optimierung der Robotik stellt sich die Technik in den Dienst des Traums, bis dieser verblüffende Realität wird.

KÜNSTLER:

YVES GELLIE (F)

VINCENT FOURNIER (F)

DIE AUSSTELLUNG PRESCIENCE IST UNTER DER KURATORENSCHAFT DES TEAMS DER BIP2014 ENTSTANDEN, MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON RAYMOND VERVINCKT & FILS SPRL



ESPACE 251 NORD

RUE VIVEGNIS, 251
B - 4000 LÜTTICH

EVERMORE - PATRICK EVERAERT

Patrick Everaert ist ein belgischer Bildkünstler, der sich seit fast zwanzig Jahren damit befasst, ganz einzigartige Bilder zu produzieren. Ausgehend von Fotos, die er aus einem unbewussten Instinkt heraus als Reserve aufbewahrt und später wiedergefunden hat, setzt er neue Bilder zusammen, die ein hohes Potenzial an Mystik bergen, mit undefinierbaren Objekten und Vektoren, durch die ein Abstand gewonnen, das rationale Denken ausgesetzt und der Betrachter gezwungen wird, die Frage des Sehens aus einem anderen Blickwinkel anzugehen. Auch wenn alle Elemente seiner neu zusammengesetzten Fotografien durchaus erkennbar sind, bleibt der ganzheitliche Sinn von dem, was der Betrachter sieht, weitgehend unergründlich. Hier herrscht eine beunruhigende Fremdheit vor. Im Zeitalter der Geschwindigkeit und der Überfülle, im Zeitalter der übermäßigen Vereinfachung und allgemeinen Manipulation bietet uns Patrick Everaert etwas, das nicht bestimmt werden kann, etwas, das sich irgendwie in der Schwebelage befindet, etwas, das dem Sichtbaren eine gewisse Andersartigkeit verleiht.

DIE AUSSTELLUNG VON PATRICK EVERAERT IST EIN PROJEKT VON ESPACE 251 NORD UNTER DER KURATORENSCHAFT VON LAURENT JACOB UND ANNE-FRANÇOISE LESUISSE.

KÜNSTLER:

PATRICK EVERAERT (B)



ACADEMIE ROYALE DES BEAUX-ARTS

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE
RUE DES ANGLAIS, 21
B-4000, LÜTTICH

DATAZONE – PHILIPPE CHANCEL

In Saal 7 der Königlichen Akademie der bildenden Künste Lüttich präsentiert Philippe CHANCEL, der im Übrigen auch in der Cité-Miroir im Rahmen der Ausstellung IDOLES [Idole] einige seiner Werke darbietet, eine Auswahl aus seiner aktuellen Serie Datazone.

Datazone, dieses unvollendete Werk, ist ein für Philippe Chancel einzigartiges Unterfangen, bei dem das Augenmerk auf fünf „Destinationen“ gelegt wird: Nordkorea, die Emirate, Kabul, Port-au-Prince und Fukushima...

Fünf Orte, fünf Szenarien, fünf Kulturen, die der Fotograf in den letzten fünf Jahren ausgewählt hat.

Was kann die Fotografie heute noch über unsere Welt aussagen? Besitzt sie noch diese Fähigkeit, die ihr in der Vergangenheit zugeschrieben wurde? Diese Fähigkeit, uns aufzuzeigen, wie die Identitäten aufgebaut sind, und uns somit einen bis dato vernachlässigten Aspekt der zeitgenössischen Kulturen darzulegen? Diese Art der Überzeugung muss beinahe wie eine Ethik gesehen werden, wie eine Suche, die einige als verzweifelt bezeichnen würden, so sehr wird unser Alltag von diesen Bildern überhäuft, die unser Leben und sogar unsere Vorstellungswelt derart belagern, dass wir sie eigentlich nicht mehr wirklich betrachten.

Der Ernüchterung stellt Philippe Chancel die Begeisterung gegenüber, die jedem Forschenden die notwendige Energie verleiht.

Gleich, ob es sich um den autoritären und allgegenwärtigen Machtapparat in Nordkorea, den karikaturenhafte Ultrakapitalismus von Dubai oder auch um übermediatisierte Katastrophen handelt, Philippe Chancel präsentiert – ohne Stileffekte und ohne Überschwang – gestochen scharfe, detailgetreue Bilder.

In dieser Hinsicht findet Datazone seinen Ursprung in einer Anthropologie der Globalisierung. (Nach einem Text von Adrien Chevot und Damien Sausset)

EINE AUSSTELLUNG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DER KÜNSTLERISCHEN SEKUNDARBIL-
DUNG MIT REDUZIERTER STUNDENZAHL
(ESADR).

KÜNSTLER :

PHILIPPE CHANCEL (F)



15.03 > 25.05.2014

LIÈGE / LUIK / LÜTTICH

9th INTERNATIONAL BIENNIAL OF
PHOTOGRAPHY AND VISUAL ARTS

WWW.BIP-LIEGE.ORG

UM SIE VON EINER AUS- STELLUNG ZUR NÄCHSTEN ZU GELEITEN ...

AU-DELÀ

EIN PROJEKT DES VERBANDES DER JUGENDZENTREN IM FRANZÖSISCHSPRACHIGEN BELGIEN.

Seit 2008 präsentiert die BIP der Öffentlichkeit künstlerische Werke, um insbesondere die Neugier der Bürger zu wecken und ein breiteres Publikum zu erreichen.

So werden auch dieses Jahr wieder in den Straßen, auf einem Weg, der die verschiedenen Ausstellungsstätten miteinander verbindet, Fotos ausgestellt, wobei zwei Ziele verfolgt werden: Zum einen soll der Besucher auf eben diesem Weg von Ausstellungsstätte zu Ausstellungsstätte geleitet werden, und zum anderen soll ihm die Sichtweise, die 35 junge Menschen im Alter zwischen 12 und 30 Jahren auf die Thematik dieser Biennale haben, vermittelt werden. Diese jungen Künstler nehmen in einem Jugendzentrum an einem Foto-Workshop teil. Seit November 2013 lassen sie dort ihrer künstlerischen Ader freien Lauf, wobei sie von ihrem „Fotografen-Tutor“ und anderen Erfahrungsträgern unterstützt werden. Zu Beginn des Prozesses haben die Philosophen der gemeinnützigen Vereinigung *Philocité* das Thema PIXELS OF PARADISE mit ihnen erörtert. Seit Januar nimmt auch der bildende Künstler Michaël Dans an diesem Workshop teil, um den jungen Künstlern weitere Feedbacks zu geben und mit ihnen die genaue Ausgestaltung der Ausstellung vorzunehmen.

Durch diesen Prozess, bei dem die jungen Menschen sowohl individuell ihr künstlerisches Potenzial erforschen als auch in der Gruppe zusammenarbeiten, bietet jedes Bild einen anderen Einblick in die Thematik und offenbart ein künstlerisches Universum, das (zwangsläufig) einzigartig ist.

Die diesjährige Thematik rechtfertigt umso mehr die Nutzung des öffentlichen Raums, als dieser von Bildern und Werbebotschaften geradezu bombardiert wird. Auch die Werke der jungen Künstler werden in den öffentlichen Raum integriert ... jedoch möchten diese Bilder – im Gegensatz zur Werbung, die uns an das Bild binden will – unsere Beziehung zum Bild, das in uns sowohl Leichtgläubigkeit als auch Ungläubigkeit auslösen kann, hinterfragen.

Die an diesem Projekt teilnehmenden Jugendzentren* sind: das Jugendzentrum Basse Meuse, das Jugend- und Stadtviertelzentrum La Bicoque, La Mezon (Jugendzentrum Huy) sowie die Jugendzentren in Verviers (Les Récollets), Saint-Georges und Yvoir.

*Ein Jugendzentrum (Maison de Jeunes – MJ) ist eine in einem Stadtviertel oder kleineren Ort ansässige Vereinigung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, aus jungen Menschen kritische, aktive und verantwortungsbewusste Bürger zu machen. Zur Erreichung dieses Ziels entwickeln professionelle Jugendbetreuer mit diesen jungen Menschen verschiedene Projekte und Aktivitäten. Dabei wird Letzteren auf verschiedenstem Wege die Möglichkeit geboten zu erforschen, „was in ihnen steckt“. Die Fotografie ist einer dieser anspruchsvollen und kraftvollen Wege des Ausdrucks.

BIP.OFF

Die offiziellen Ausstellungen werden durch die Sammlung von BIP.OFF, das unabhängige Angebote von Galerienetzwerken, kulturellen Akteuren und Vereinigungen aus der Region und Euregio zusammenträgt, ergänzt.

Diese zusätzlichen Ausstellungen bieten dem Besucher die Gelegenheit, andere Kulturstätten in Lüttich und der Euregio zu entdecken und die BIP2014 abseits des von der Biennale vorgezeichneten Wegs auf alternative Weise zu erkunden.

Entdecken Sie im Rahmen dieses Angebots insbesondere die „coups de coeurs“, die Highlights der BIP2014. Weitere Informationen zu den Ausstellungen von BIP.OFF finden Sie auf der Webseite www.bip-liege.org.



ARTIST-IN-RESIDENCE PROGRAMM UND AUSSTELLUNG

10 > 25/05/2014

RÉSIDENCES ATELIERS VIVEGNIS INTERNATIONAL
PLACE VIVEGNIS
& BRASSERIE HAECHT
RUE VIVEGNIS, 253
B - 4000 LÜTTICH

Myriam MECHITA (F – noch zu bestätigen) und Zoé VAN DER HAEGEN (B) sind zwei Künstlerinnen, die in Lüttich in einer *Résidence*, einem Haus, in dem Künstler sowohl wohnen als auch arbeiten, leben und sich dort mit den weltbekannten Lütticher Sammlungen religiöser Kunst befassen.

Myriam Mechita und Zoé Van Der Haegen stammen aus zwei künstlerischen Welten, die sich sowohl unterscheiden als auch ergänzen. Myriam Mechita wurde 1974 geboren, lebt in Paris und Berlin und bedient sich einer sehr großen Vielfalt an Medien (Zeichnungen, Fotos, Skulpturen aus verschiedenen Materialien), um komplexe und lebendige Installationen entstehen zu lassen, bei denen die Materie und der menschliche und tierische Körper eine vorrangige Rolle spielen. Das Universum von Myriam Mechita ist ein Raum der Verknüpfungen, in dem die Themen Weiblichkeit, Heiligkeit, Gewalt und Tod miteinander verflochten sind und um eine Auflösung dieser Knoten ringen.

Zoé Van der Haegen (Cambridge, 1977) lebt derzeit in Brüssel. Als Fotografin erforscht sie streng und beharrlich den „richtigen Abstand“ und die fotografische Praxis als eine Frage, die der Fotografie selbst gestellt wird. Die Orte oder Räume, mit denen sie arbeitet und die für eine geografisch und historisch verankerte Kultur (oder Landschaft) von Bedeutung sind, bilden den Ausgangspunkt für eine Schaffensweise, bei der das Bild der Doppeldeutigkeit, die durch das Zusammentreffen von Realität und Vorstellungswelt hervorgerufen wird, unterliegt.

Myriam MECHITA und Zoé VAN DER HAEGEN untersuchen in ihrer *Résidence* außergewöhnliche oder vergessene, magische oder triviale Objekte aus den Lütticher Sammlungen religiöser Kunst und bieten eine neue Betrachtungsweise, eine neue Auslegung, eine Neuaufgabe dieser Objekte.

Es werden Besichtigungen der Ateliers sowie eine Ausstellung, der die in den beiden *Résidences* entstandenen Werke präsentiert, organisiert.

Die REVOIR-Ausstellung findet vom 10. bis 25. Mai, dem letzten Tag der BIP2014, in der Brasserie Haecht statt (Ort und Datum noch zu bestätigen).

KÜNSTLER :

ZOÉ VAN DER HAEGEN (B)

MYRIAM MECHITA (F) (UNTER VORBEHALT)



VERANSTALTUNGEN UND BEGLEITPROGRAMM

DIALOGUE INAUGURAL [ERÖFFNUNGSDIALOG]

SAMSTAG, 15. MÄRZ - 13.30 UHR
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE LÜTTICH
RUE DES ANGLAIS, 21 - 4000 LÜTTICH

Wir haben die Ehre, anlässlich der Eröffnung der BIP2014 am 15. März 2014 gemeinsam mit den Organisatoren der Künstlerischen Sekundarbildung mit reduzierter Stundenzahl (ESAHR) in der Königlichen Akademie der bildenden Künste in Lüttich Philippe CHANCEL (F) und Samuel BIANCHINI (F) zu einer einleitenden Diskussion über die Thematik der BIP2014 willkommen zu heißen.

Philippe Chancel wurde 1959 in Issy les Moulineaux geboren und lebt derzeit in Paris. Seit mehr als zwanzig Jahren experimentiert er mit komplexen, sich ständig verändernden und aussagekräftigen Aspekten der Fotografie, wobei er sich zwischen Kunst, Dokumentation und Journalismus bewegt. Seine Arbeit, die eine ständige Weiterentwicklung erfährt, befasst sich mit dem Status der Bilder, wenn diese dem gegenübergestellt werden, was in unserer heutigen Welt „Bilder“ ausmacht. Ihm ist es zu verdanken, dass sich schrittweise ein neuer Ansatz der Dokumentarfotografie behaupten konnte. Philippe Chancel, der sich bereits in jungen Jahren mit Fotografie beschäftigte, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Nanterre sowie Journalismus an der französischen Journalistenschule CFPJ in Paris. Seine Werke wurden sowohl in Frankreich als auch im Ausland in den weltweit wichtigsten Magazinen umfassend präsentiert und veröffentlicht. Ferner sind seine Werke in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen präsent. Philippe Chancel arbeitet auch im Auftrag großer kultureller Einrichtungen in Frankreich und andernorts.

Philippe CHANCEL wird bis zum 28. März in Saal 7 der Königlichen Akademie der bildenden Künste Lüttich Werke ausstellen, die jene der Ausstellung IDOLES in der Cité Miroir ergänzen.

Samuel Bianchini, der 1971 in Nancy geboren wurde, hat Kunst in ihrer ganzen Vielfalt studiert, wobei sein Studium folgende Gebiete umfasste: Schöne Künste (Aufbaustudium, *École régionale des Beaux-arts*, Nantes), Dekorative Künste (Ensad – *École nationale supérieure des arts décoratifs*, Paris), Angewandte Kunst (Ensaama – *École nationale supérieure des arts appliqués et des métiers d'art*, Paris), Kunst und Handwerk (Cnam, Paris) sowie Bildende Künste (*Université Paris 1 – Panthéon-Sorbonne*). Heute lebt und arbeitet er in Paris. Im Rahmen seiner Studien, die sich insbesondere mit den Auswirkungen technologischer Mittel auf unsere Darstellungsweisen, unsere neuen Formen ästhetischer Erfahrungen und unsere soziopolitischen Organisationen befassen, arbeitet er mit Wissenschaftlern und Forschungslabors aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften zusammen. Samuel Bianchini hat eine theoretische Arbeit verfasst, die in engem Zusammenhang mit seiner künstlerischen Praxis steht. Außerdem ist er heute, nachdem er mit einer persönlichen Ausstellung im Pariser Palais de Tokyo seine Doktorarbeit verteidigt hat, Mitglied der Laboratorien *Calhiste* (Universität Valenciennes) und *Citu* (Universität Paris 8). Sowohl an der Universität Valenciennes als auch im EnsadLab, dem Forschungslabor der *Ensad* (Paris), ist er als Lehrbeauftragter in Forschung und Lehre tätig. Seine Werke werden regelmäßig in Frankreich und im Ausland ausgestellt.



15.03 > 25.05.2014

LIÈGE / LUIK / LÜTTICH

9th INTERNATIONAL BIENNIAL OF
PHOTOGRAPHY AND VISUAL ARTS

WWW.BIP-LIEGE.ORG

VERNISSAGE

SAMSTAG, 15.03.2014

Programm zur Eröffnung der BIP2014:

13h30 : Eröffnungsdiallog zwischen Philippe Chancel und Samuel Bianchini in der Académie Royale des Beaux-Arts Lüttich.

14h30 : Alle Ausstellungen sind kostenlos zugänglich (Busse bringen die Besucher von Ausstellungsstätte zu Ausstellungsstätte).

18h00 : Offizielle Vernissage in der Cité Miroir.

Information und Reservierung : +32 (0)4 220 88 88
massart@chiroux.be

LOUIS-LOUIS & TRUNA

PING.PONG # 14

MITTWOCH, 02.04.2014, 19 UHR
KULTURZENTRUM LÜTTICHS „LES CHIROUX“
PLACE DES CARMES, 8
B-4000 LÜTTICH

In Zusammenarbeit mit dem Bereich ‚Musik‘ des Kulturzentrums Lüttichs „Les Chiroux“ bietet die BIP2014 eine Reihe von Veranstaltungen, insbesondere die sogenannten „PING-PONG-Abende“, bei denen Bild und Musik aufeinandertreffen.

Im Rahmen der seit dem Jahr 2000 organisierten PING-PONG-Abende kann erforscht werden, welche Beziehungen zwischen dem Auge und dem Ohr und umgekehrt bestehen, wobei es an jedem Veranstaltungsabend zu einem neuen Aufeinandertreffen zwischen Bild und Musik bzw. Musik und Bild kommt. Ziel ist es, den Teilnehmern sowohl Musiker verschiedener Stilrichtungen (Klassik, Electro, Jazz usw.) als auch „Macher“ fester oder beweglicher Bilder (Fotografen, Videokünstler, Filmemacher usw.) näherzubringen. Diese jedes Mal einzigartige Begegnung mündet in ein mit Bildern unterlegtes Konzert oder in mit Musik unterlegte Bilder, wobei die verschiedenen Kunstdisziplinen sich gegenseitig bereichern und beflügeln.

LOUIS-LOUIS & TRUNA überarbeiten die Kurzfilme des spanischen Regisseurs Segundo de Chomón (1905-1911), diesem Genie der Manipulation, Pionier des fantastischen Kinos und spanischen Meister der Weißen Magie, dem Rivalen von Méliès.

FINISSAGE

SAMSTAG, 24.05.2014, AB 14 UHR

PLACE VIVEGNIS, 36
B - 4000 LÜTTICH

Am Samstag, dem 24. Mai, findet die sowohl festliche als auch einladende Abschlussveranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Comptoir des Ressources créatives organisiert wird und ein umfangreiches Programm (Konferenzen, Portfolioplesung, Begegnungen, Filmvorführungen, Musik usw.) bietet, statt.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.bip-liege.org.



WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN

Die gemeinnützige Vereinigung Art&Fact sowie das Team der BIP2014 organisieren im BAL, im Ansembourg-Museum, in der *Cité Miroir*, im *Espace 251 Nord* sowie im *Hangar B9* und im Gebäude der *Société Libre d'Émulation* verschiedene Workshops und Führungen.

Aktuelle Preise und Informationen finden Sie unter www.bip-liege.org.

Führungen werden in der Chapelle St-Roch vom Service au public des MADmusée angeboten.

SONSTIGE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN
SIE AUF WWW.BIP-LIEGE.ORG



15.03 > 25.05.2014

LIÈGE / LUIK / LÜTTICH

9th INTERNATIONAL BIENNIAL OF
PHOTOGRAPHY AND VISUAL ARTS

WWW.BIP-LIEGE.ORG



PARTNERBUCHHANDEL

LIVRE AUX TRÉSORS
PLACE XAVIER-NEUJEAN, 27A
4000 LÜTTICH

Der unabhängige, allgemeine Buchhandel *Livre aux Trésors*, der 2002 gegründet wurde und sich nur einen Katzensprung vom stets belebten *Carré* sowie in der Nähe der *Cité Miroir* und dem Kinokomplex *Sauvenière* befindet, steht, wofür jeder Buchhandel stehen sollte: die Liebe zum Buch und eine persönliche Beratung des Kunden. Doch dieser Buchhandel ist nicht nur ein Buchhandel, sondern auch ein Projekt im Herzen der Stadt, das kulturelles und politisches Engagement an den Tag legt, da die Literatur, die Bilder und die Ideen atmen, leben und von den Büchern entfesselt werden müssen.

Die Besucher der BIP2104 können in den Regalen des Buchhandels *Livre aux Trésors* eine Auswahl von Werken der Künstler finden, die auf der BIP2014 präsentiert werden.



KATALOG

Anlässlich der BIP2014 wird ein zweisprachiger, großzügig illustrierter Katalog herausgegeben.

Zweisprachig: FR / EN

Druck: Raymond Vervinckt



ÖFFNUNGSZEITEN

DIE AUSSTELLUNGEN SIND GEÖFFNET :
Mittwoch - Freitag von 13 bis 18 Uhr, sowie
Samstag - Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

**AUSSER AUSSTELLUNG MIRAGES IM
MUSÉE D'ANSEMBOURG :**
Donnerstag - Sonntag 10h00 bis 18h00.
Mittwochs geschlossen.

EINTRITTSPREISE

BAL / CITÉ MIROIR

10 € (einfacher Eintritt, voller Tarif)
8 € (ermäßigter Tarif)
5 € (Gruppen ab 10 Personen)
1,25 € (Artikel 27)

ANSEMBOURG-MUSEUM / HANGAR B9 / ÉMULATION

5 € (einfacher Eintritt, voller Tarif)
3 € (ermäßigter Tarif)
2 € (Gruppen ab 10 Personen)
1,25 € (Artikel 27)

Alle anderen Ausstellungen sind kostenlos
zugänglich.

PASS

20 € / 15 € (voller / ermäßigter Tarif)
Zugang zu allen Ausstellungsstätten

KONTAKTDATEN

PRÄSIDENT
Pierre Stassart

DIREKTOR:
Lucien Barel
barel@chiroux.be +32(0)4 220 88 80

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:
Anne-Françoise Lesuisse
lesuisse@chiroux.be +32(0)4 220 88 81

KOORDINATION:
Anja Bücherl
buecherl@chiroux.be +32(0)4 250 94 24

Eveline Massart
massart@chiroux.be +32(0)4 220 88 82

Marc Wendelski
wendelski@chiroux.be +32(0)4 250 94 36

REGIE:
Gilles Dewalque – dewalque@chiroux.be
Frédéric Winand – regieexpo@chiroux.be

PRESSEAGENTUR

CARACAS srl
PUBLIC RELATIONS AGENCY

Hélène van den Wildenberg

Mail : info@caracascom.com
T/F : +32(0)4 349 14 41
Handy : +32 (0) 495 22 07 92

Zugang zum Presseraum (Bildmaterial und Pressemappe zum Herunterladen) erhalten Sie über die Webseite www.bip-liege.org, Rubrik „Presse“, Login: „presse“ / Passwort: „bip2014“.

WEITERE INFORMATIONEN:
Centre culturel de Liège (Kulturzentrum Lüttichs) – Les Chiroux
Tel.: +32 (0)4 220 88 88
E-Mail: info@bip-liege.org

PARTNER :

